

Sehr geehrte Damen und Herren,

Christian Ströbele hat besorgt zur Kenntnis genommen, daß mit der drohenden pauschalen Haushaltssperre für den Bezirk Pankow auch Ihrer verdienstvollen Einrichtung das Aus droht, die gewiß auch von vielen Kindern mit Eltern aus seinem Wahlkreis (u.a. Prenzlauer Berg-Ost) gern besucht wird.

...

In der Sache selbst hat Herr Ströbele heute die Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen im Haushaltsausschuß des Berliner Abgeordnetenhauses, Lisa Paus, gebeten, zusammen mit ihren Kollegen auf der anstehenden Sitzung des Ausschusses am 10.12.2008 darauf zu dringen, zumindest die sozialen und kulturellen Pankower Projekte von der drohenden Haushaltssperre auszunehmen.

Christian Ströbele begrüßt die klare Positionierung von Bündnis 90/Die Grünen auf Bezirks- und Landesebene zu dem Konflikt, wie sie kürzlich in nachstehender Presserklärung umrissen:

<http://www.gruene-pankow.de/> - Haushaltsstreit in Pankow nicht auf dem Rücken der Freien Träger austragen!

Oliver Schruoffeneger, haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin und Stefanie Remlinger, finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV Pankow

Die Pankower Freie Trägerlandschaft droht zwischen die innerkoalitionären Fronten des Streits über den Bezirkshaushalt zu geraten. Die rot-rote Zählgemeinschaft im Bezirk hat dem rot-roten Senat einen Ergänzungsplan zum Haushalt vorgelegt, dem dieser erwartungsgemäß die Mitzeichnung verweigert hat. Denn die Sparvorgaben des Senats werden um 6,2 Millionen Euro verfehlt. Der Senat droht mit vorläufiger Haushaltswirtschaft nach Paragraph 89 der Verfassung von Berlin, bis eine Einigung erzielt ist.

Wenn die Projekte im sozialen und kulturellen Bereich von dieser Sperre nicht ausgenommen werden, wären sie innerhalb kürzester Zeit von der Insolvenz bedroht. Dies hätte für die Jugend- und Sozialarbeit im Bezirk irreversible Folgen - und dies nur, weil Rot-Rot sich vor den eigentlich anstehenden, strukturellen Entscheidungen drückt.

Wir fordern SPD und Linksfraktion auf Bezirks- und Landesebene deshalb auf, dringend eine Einigung über die notwendigen Schritte zur Sanierung des Bezirkshaushalts herbei zu führen, anstatt weiterhin zu versuchen, sich den Schwarzen Peter gegenseitig zu zuschieben.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Christian Busold

Christian Busold  
Büro  
MdB Hans-Christian Ströbele

Dorotheenstrasse 101 , JKH 1.623  
11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 7150-4/-3  
Fax 030 - 227 76804  
[hans-christian.stroebele@bundestag.de](mailto:hans-christian.stroebele@bundestag.de)

Postanschrift:  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

[www.stroebele-online.de](http://www.stroebele-online.de)